

## Jodelgesang pur mit derben Theaterspäßen

Altstätten. – Am Samstagabend fand im „Sonnen“-Saal der Unterhaltungsabend des Jodlerklubs Altstätten statt. In einem ersten Teil trug der Jodlerklub unter der Leitung von Heidi Rohner Jodellieder vor. Nach der Pause wurde das Theaterstück „Verwirrig im Bärgwald“, eine Komödie in zwei Akten von This Vetsch, aufgeführt.



### Ehrung von Heidi Rohner

Nach dem erdigen, melodischen Eingangslied „My schöni Heimat“ begrüßte Präsident Paul Fenk das sehr zahlreich erschienene Publikum, speziell die Vertreter der Gemeinde und die vielen Delegationen befreundeter Jodelvereine von nah und fern. Er erwähnte auch, dass Manuela und Urs Stieger die reichhaltige Tombola vorbereitet hatten und dass Gusti Fitze mit humorvollen Zwischenreden die Gesangsvorträge auflockern werde.

Ehrung und Geschenke gab es nach zwei weiteren Liedern an Heidi Rohner, die nach zehn Jahren Dirigententätigkeit den Taktstock abgibt. Der Jodlerklub habe sich in den Jahren mit ihr gut entwickelt, sie gehe freiwillig, habe schon am Anfang gesagt, dass sie diese Tätigkeit zehn Jahre ausüben werde. Neue Dirigentin wird Hedy Fitze, die den Dirigentenkurs gemacht hat und später auch mit Blumen in dieser Funktion willkommen geheißen wurde.

Die Jodellieder mit ihren ansprechenden, heimatverbundenen Texten und eingängigen Melodien rissen die Zuhörer immer wieder zu wahren Beifallsstürmen hin. So tragen die Sänger und Sängerinnen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unseres Brauchtums bei. Ein besonderer Hörgenuss ist immer wieder der Solovortrag des Gesangsextetts der jungen Jodler, die mit „Das cha nur Liebi si“ auch ein bisschen auf die leicht zu bewegenden Gefühle spekulierten. Jawohl, so schön kann Liebe sein.



Geradezu explosionsartige Lachanfalle beim Publikum produzierte Gusti Fitze mit seinen extravagan-ten Witzen, sei es nun der vom toten Pferd oder vom Pfarrer bei der Beichte. Mit Josef Oeler konnte auch ein neuer Jodler im Sangerkreis begrüsst werden. Nach dem letzten Lied, „Der Wyberhagejutz“, wurden alle Sangerkollegen und Kolleginnen zum Gesamtchorlied auf die Bühne gebeten. Das Ergebnis war ein eindrückliches Erlebnis.

Im anschliessenden Theater „Verwirrig im Bargwald“ konnten die Jodler und Jodlerinnen ihr Talent zur Komik unter Beweis stellen. Gemessen an den Reaktionen im Publikum war die Aufführung ein voller Erfolg. Sei es der alte Förster Xaver Kluser, seine Tochter Evi, der angebliche Wilderer Sandro Gallati oder seine vermeintlich liederliche Schwester Monika, der Dorfpolizist oder der Berggeist, sie alle führten das an Situationskomik reiche Stück mit oft derber Sprache und deftigen Witzen von Höhepunkt zu Höhepunkt, von Pointe zu Pointe. Mit dem Schluss, bei dem die Bösewichte nur einen Film drehen wollten und alles sich zu einem Happyend fügte, wurde eine tolle Leistung des ganzen Theaterteams abgerundet, nicht zuletzt auch des Regisseurs Walter Büchel. Die fast permanenten Lachsalven aus dem Publikum brauchten keines weiteren Kommentars zur Wertschätzung und Zufriedenheit desselben.

Mit gemütlichem Zusammensein und Tanz mit dem «Duo Prima» wurde die Unterhaltung 2010 be-  
schlossen. Am Sonntagnachmittag wurde sie wiederholt.